

# „Teilhabe – bedingungslos?“

Das Bundesteilhabegesetz und seine Folgen

Fachtagung in Verbindung mit dem 20. GBM/POB&A-Anwendertreffen

Kooperation zwischen Bundesakademie für Kirche und Diakonie und  
LAFIM – Dienste für Menschen – Fliedners

📅 2. bis 4. Mai 2018 🏠 Potsdam

➔ Veranstaltungs-Nr. 632 502

bakd Fachtagung



## „Teilhabe – bedingungslos?“ Das Bundesteilhabegesetz und seine Folgen

### Fachtagung in Verbindung mit dem 20. GBM/ POB&A-Anwendertreffen

#### *Kooperation zwischen*

Bundesakademie für Kirche und Diakonie und  
LAFIM – Dienste für Menschen – Fliedners



Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) soll mit seinen umfangreichen Rechtsänderungen dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Bereichen für eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. „Teilhabe (n)“ als Anspruch bedeutet dabei nicht aber unbedingt die Berücksichtigung der individuellen Bedarfslage da zugleich durch das BTHG die Ausgabendynamik der öffentlichen Kassen begrenzt werden soll.

Wie kann die individuelle Bedarfslage in den Aushandlungsprozessen mit den Leistungsträgern (Gesamtplanverfahren) Bestand haben, wenn gleichzeitig eine Fragmentierung der Leistungen droht? Wie können Leistungsnehmer, die aufgrund der Schwere der Behinderung ihr Wunsch- und Wahlrecht nicht wahrnehmen können weiterhin bedarfsgerechte Leistungen erhalten? Mit welchen Konzepten wollen Leistungserbringer zukünftig auf die veränderte gesetzliche Situation reagieren? Diesen und viele anderen Fragen wollen wir mit dieser Fachtagung nachgehen.

Diese Veranstaltung ist zugleich das 20. Treffen der GBM/POB&A-Anwender. Daher wird auch die Weiterentwicklung und Anpassung des Verfahrens Thema sein.

 PROGRAMM

MITTWOCH, 2. MAI 2018

- 14.00 Uhr **Eintreffen und Stehkaffee**
- 14.30 Uhr **Begrüßung**  
*Barbara Weigel, Geschäftsbereichsleiterin  
LAFIM – Fliedners  
Dr. Klaus Ziller, Geschäftsführer  
der Bundesakademie für Kirche und Diakonie*
- 15.00 Uhr **„Inklusion – Anmerkungen zur Ermüdung eines  
Menschenrechtsprojekt“**  
*Prof. Dr. Uwe Becker, Bochum*
- 16.00 Uhr **Pause**
- 16.30 Uhr **„Individuelle Lebensführung in der Pflege/  
Selbstpflege: Mehr als ein Grundbedürfnis!“**  
*Prof. Dr. Werner Haisch, München*
- 17.30 Uhr **Abend zur freien Verfügung**

DONNERSTAG, 3. MAI 2017

- 08.45 Uhr **Andacht**  
*Pfarrerin Friedericke Pfaff-Gronau,  
Theologischer Vorstand des Landesausschusses  
für Innere Mission (LAFIM)*
- 09.00 Uhr **Das Bundesteilhabegesetz – der aktuelle  
Umsetzungszustand**  
*Martina Menzel, Diakonisches Werk der  
Ev. Kirche Deutschlands, Berlin*

- 10.00 Uhr **Gutes Voraussetzungen für die Umsetzung des BTHG?**  
Kooperation zwischen Leistungsträgern/  
Leistungsnehmern und Leistungserbringern an  
Beispielen  
*Susann Plew, Jonas Glonnegger u. a.*
- 10.45 Uhr **Pause**
- 11.00 Uhr **„Die ICF als konsensfähiger Leitfaden bedarfsorientierte Leistungsplanung – notwendige Ergänzungen und Korrekturen aus der Sicht der Behindertenhilfe“**  
*Prof. Dr. Werner Haisch, München*
- 12.00 Uhr **Mittagessen**
- 13.00 Uhr **Fliedners Theaterprojekt „Ich bin was ich bin“**
- 14.30 Uhr **Kurzvorstellung der Arbeitsgruppen**
- 14.45 Uhr **Arbeitsgruppen**
- Arbeitsgruppe A**  
**„Benchmarking und Leistungsverbesserungen in der WfbM“**  
*Carolin Bartsch, Iven Niezjewski,  
Stefanie Richter*
- Arbeitsgruppe B**  
**„Definition von Fachleistungen“**  
*Kathrin Lübcke, Sabrina Koch und Mitglieder der  
GBM-Regionalgruppe Ost*

**Arbeitsgruppe C**

**„Aufbau betrieblich begründeter und verantworteter Konzeptionen der Pflege, Förderung und Bildung von Menschen mit Hilfebedarf“**

*Hartmut Schumm, Lemgo*

15.45 Uhr

**Pause**

16.15 Uhr

**Arbeitsgruppen**

**Arbeitsgruppe D**

**„Kooperation Pflege/Eingliederungshilfe – Wieviel Pflege benötigt die Eingliederungshilfe?“**

*Heinrich Franz, bakd, Berlin*

**Arbeitsgruppe E**

**„Benchmarking zum Nutzerorientierten Wohnen“**

*Ellen Sieling, ITA Kaiserslautern*

**Arbeitsgruppe F**

**„Mittendrin in Markkleeberg – Projektarbeiten von und für Menschen mit Behinderungen des Wohnverbundes Katharina von Bora der Diakonie Leipzig“**

*Michael Peukert und Projektteilnehmer, Leipzig*

17.30 Uhr

**Abend zur freien Verfügung**

## FREITAG, 4. MAI 2018

- 09.00 Uhr **Andacht**  
NN
- 09.15 Uhr **Grußwort**  
*Rolf Drescher, Geschäftsführer BeB, Berlin*
- 09.30 Uhr **„Das SEO-Konzept als Grundlage einer bedarfsorientierten Behandlung und Betreuung“**  
*Andrea Majdandzic, Berlin*
- 10.30 Uhr **Pause**
- 10.45 Uhr **„25 Jahre Konzept der Lebens- und Arbeitsqualität – Rückblick und Bestandsaufnahme“**  
*Hartmut Schumm, Lemgo*
- 11.30 Uhr **Ausblick auf die Weiterentwicklung GBM/POB&A**  
*Prof. Dr. Werner Haisch*
- 12.15 Uhr **Abschluss und Verabschiedung**

## Arbeitsgruppen

### **Arbeitsgruppe A**

#### **„Benchmarking und Leistungsverbesserungen in der WfbM“**

*Dozierende: Carolin Bartsch, Iven Niezjewski, Stefanie Richter*

Die Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben ist ein wesentlicher Beitrag der Werkstätten zur Inklusion. Das WfbM-Benchmarking ermöglicht es, die Qualität der einzelnen Werkstatt zu messen und zu bewerten. Im Vergleich mit anderen WfbM kann so die eigene Leistungserbringung eingeordnet und der Beitrag der Werkstatt zu einem inklusiven System gegenüber Kostenträgern und der Gesellschaft nachgewiesen

werden. Ziel ist die Identifikation von Stärken und Verbesserungsbereichen und die Unterstützung eines werkstattinternen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Fliedners Werkstätten nehmen seit 2013 an diesem Benchmarking teil, das vom Institut für Technologie und Arbeit (ITA) initiiert und betrieben wird. In diesem Workshop werden die Erkenntnisse und Verbesserungsmaßnahmen aus den Benchmark-Ergebnissen dargestellt. Gleichzeitig sollen die Chancen aber auch die Grenzen und Schwierigkeiten im Umgang mit den Ergebnissen diskutiert werden.

## **Arbeitsgruppe B**

### **„Definition von Fachleistungen“**

*Dozenten: Kathrin Lübcke, Sabrina Koch,*

*Mitglieder der GBM-Regionalgruppe Ost*

Anhand mehrerer praktischer Beispiele aus den Einrichtungen werden Wege zur Entwicklung und Definition von Fachleistungen in der Eingliederungshilfe vorgestellt und diskutiert.

## **Arbeitsgruppe C**

### **„Aufbau betrieblich begründeter und verantworteter Konzeptionen der Pflege, Förderung und Bildung von Menschen mit Hilfebedarf“**

*Dozent: Hartmut Schumm, Lemgo*

Eine Betriebsorganisation nach Personalschlüssel und persönlichem Engagement, ohne dem Einsatz der Mitarbeitenden ein Maß durch ein Konzept zu geben, lässt ihre Stärken und Schwächen im Umgang mit den eigenen Grenzen bedeutsam werden. Damit einen Platz im Team und in der Einrichtung zu finden wird zur Dauerfrage, die umtreibt: Wer hat wieviel Einfluss im Team und in der Einrichtung? Wer ist der Liebling der Chefin oder des Chefs? Wer zieht in der Arbeit wann und wie die Grenze usw.?

Die Frage wie, wann und wie lange Bewohnerin Karin M. mit ihren schweren Spasmen stellvertretend durchbewegt und wie dies in der Betriebsorganisation gesichert werden kann, wird tendenziell zur Nebensache bzw. hängt ab vom Engagement Einzelner.

Wie informelle Strukturen und Verhältnisse in ihrer Bedeutung abgebaut und betrieblich gestaltete Konzepte der Pflege, Förderung und Bildung gemeinsam aufgebaut werden können, ist Thema des Seminars. Hierfür wird eine Systematik vermittelt, die entsprechend der Besonderheit der Einrichtung und des Dienstes ausgestaltet werden kann. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit ihre Erfahrungen dazu auszutauschen.

### **Arbeitsgruppe D**

#### **„Zusammenspiel Pflegeleistungen/Eingliederungshilfeleistungen“**

*Dozent: Heinrich Franz, bakd, Berlin*

Durch den gesellschaftlichen, sozialpolitischen und demographischen Strukturwandel verändert sich die Teilhabeförderung in der Eingliederungshilfe. Besonders pflegerische Leistungen des SGB V und des SGB XI spielen eine immer wichtigere Rolle in der Versorgung von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Kenntnisse und Behandlungsstrategien von alters- und zivilisationsbedingten Erkrankungen werden eine immer wichtigere Rolle im Teilhabeprozess spielen.

Wie kann das Anforderungsprofil der Eingliederungshilfe für die Zukunft abgesichert werden?

Wieviel pflegerische Professionalisierung muss angebahnt werden?

Wie wird zukünftig ein ganzheitliches Verständnis der Eingliederungshilfe abgesichert, um damit den Teilhabegedanken weiter entwickeln zu können?

Wie wirken sich die gesetzlichen Veränderungen ab 2020 aus?

Fragen die bewegen – mit Diskussion und fachlichem Austausch nähern wir uns den Herausforderungen in diesem Workshop.

### **Arbeitsgruppe E**

#### **„Benchmarking zum Nutzerorientierten Wohnen“**

*Dozentin: Ellen Sieling, Kaiserslautern*

Anbieter von gemeinschaftlichen und ambulanten Wohnformen in der Behindertenhilfe haben vielfältige Systeme entwickelt, um die Zufriedenheit der Nutzer mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Angebot zu erfragen. Häufig fehlt es jedoch an einer zuverlässigen und umfassenden Bündelung dieser Informationen und auch an Umsetzungsstrategien, welche das nutzerorientierte Angebot mit einer hohen Arbeitgeberattraktivität



und einer effizienten Kostenkontrolle vereinbar machen. Zudem werden die umfangreichen Veränderungen, die mit Inkrafttreten des BTHG im Bereich „Wohnen“ einhergehen, das Wirkungscontrolling von nutzerorientiertem Angebot und Qualität der Leistungserbringung erforderlich machen.

Das Institut für Technologie und Arbeit e.V. Kaiserslautern (ITA) plant die Neuentwicklung eines an der Klassifikation der Aktivitäten und Partizipation der ICF orientierten Benchmarking-Instruments für gemeinschaftliche und ambulante Wohnformen. Die Konzeptvorstellung soll hierbei insbesondere dazu dienen, Anforderungen, die aus den Bedarfen v.a. von Menschen mit eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit erwachsen, in den Blick zu nehmen und gemeinsam zu diskutieren.

## Arbeitsgruppe F

### „Mittendrin in Markkleeberg – Projektarbeiten von und für Menschen mit Behinderungen des Wohnverbundes Katharina von Bora der Diakonie Leipzig“

*Dozenten: Michael Peukert und Projektteilnehmer, Leipzig*

Teilnehmende des Projektes und Projektleiter Michael Peukert stellen ihren Weg zur Schaffung von mehr Teilhabe an demokratischen Prozessen auf verschiedenen Ebenen vor, zeigen Möglichkeiten der Netzwerk- und Kooperationsbildung vor Ort und geben einen Ausblick auf die Notwendigkeit der Vermittlung zeitgeschichtlicher Themen in leichter und einfacher Sprache.

## Information | Anmeldung

➔ Veranstaltungs-Nr. 632 502 📅 2. – 4. Mai 2018

Anmeldung online unter [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de) oder per Anmeldeformular

Michael Rautenberg

Heinrich-Mann-Str. 29 | 13156 Berlin

Tel. 030 488 37-495 | Fax: 030 488 37-300

[michael.rautenberg@ba-kd.de](mailto:michael.rautenberg@ba-kd.de)

## INHALTLICHE ANFRAGEN

Christiane Schumm (bakd)  
Telefon 05261 189 730  
christiane.schumm@ba-kd.de

Klaus Ehrmann (LAFIM)  
Tel. 03381 529 575  
kehrmann@lafim.de

## TEILNAHMEGEBÜHR

**340,00 EUR** plus Übernachtung und Verpflegung.

Der Teilnahmepreis beinhaltet die Tagungsgebühr, die Kaffeepausenversorgung an allen drei Tagen, Mittagessen am 3. Mai 2018.

Die Teilnahmebedingungen sowie die Informationen zur Speicherung und Verwendung von Daten entnehmen Sie bitte dem Programmbuch 2018 und der Internetseite der bakd [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de)

## Ort | Übernachtung | Zimmerbuchung

### arcona Hotel am Havelufer

Zeppelinstraße 136 | 14471 Potsdam  
Tel. 0331 9815-557 | [info@potsdam.arcona.de](mailto:info@potsdam.arcona.de)

Im arcona Hotel in Potsdam steht **bis zum 2. März 2018** ein **Zimmerkontingent** zur Verfügung. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer direkt im Hotel. Die Preise sind nur in Zusammenhang mit der Veranstaltung gültig! Übernachtung im Einzelzimmer 90,00 EUR/Nacht incl. Frühstück. Übernachtung im Doppelzimmer 99,00 EUR/Nacht incl. Frühstück

## Veranstalter

Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH  
**Bundesakademie für Kirche und Diakonie**  
Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin

*in Zusammenarbeit mit*

**LAFIM – Dienste für Menschen gemeinnützige AG – Fliedners**  
Belziger Chaussee 6 | 14776 Brandenburg an der Havel

# Anmeldeformular

Tel. 030 488 37-300, info@ba-kd.de

- Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw. Angestellte/n für folgende Veranstaltung an:  
 Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:  
 Hiermit reserviere ich einen Platz in folgender Veranstaltung:

Veranstaltungstitel  
„Teilhabe – bedingungslos?“

Nummer  
632 502

Termin  
2. bis 4. Mai 2018

---

Titel, Name, Vorname, Teilnehmer/in

Geburtsdatum

Berufsabschluss

Ausgeübte Tätigkeit

Freiberuflich tätig  ja  nein

**Rechnung an:**  Dienstanschrift  Privatanschrift

**Privatanschrift**

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

**Dienstanschrift**

Einrichtung/Firma

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

**Wichtige Information:** Soll Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgeber die Anmeldung unterschreiben.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die **aktuellen Teilnahmebedingungen** (siehe [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de)) an; insbesondere Folgeregelungen bei Stornierung und Nichtteilnahme.

Datum, Unterschrift Veranstaltungsteilnehmer/in

Datum, Unterschrift Arbeitgeber

**Wie sind Sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?**

- Programmbuch  Veranstaltungsprospekt  Internet  
 Social Media  Sonstiges  Persönliche Empfehlung durch:

**Zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Auftrages bitten wir Sie um nachfolgende Angaben:**

Ich bin  **hauptberuflich**  **ehrenamtlich** in der **Jugendhilfe** tätig.

Ich bin  **hauptberuflich**  **ehrenamtlich** in folgendem **Wohlfahrtsverband** tätig:

- Diakonie  Caritas  Deutsches Rotes Kreuz (DRK)  Arbeiterwohlfahrt AWO  
 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  Zentralwohlfahrtsstelle der Juden  keine Zugehörigkeit

bilden – entwickeln – vernetzen

Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH

**Bundesakademie für Kirche und Diakonie**

Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin

Tel. 030 488 37-488 | Fax 030 488 37-300

info@ba-kd.de | www.ba-kd.de



Evangelische Kirche  
in Deutschland

**Diakonie** 